

STEINSCHLAG

1) 5"-8" 2) (Hommage à l. St.)

1) 2

grosser hängender Stein

2) X

n) handgrosser Stein
b) grosser Stein auf Kiste

sffz

ff

(d = ca. 66)

Marimba

- 1) Heimliches Durchschneiden des Anordnungsfadens. Dadurch beginnt der grosse hängende Stein zu schwingen und dreht sich gleichzeitig um die eigene Achse (Natürlich wurde er zuvor präpariert, d.h. aufgewickelt und in "Schieflage" gebracht.)
- 2) Geschlagen mit dem zweiten grossen Stein (d.h. grosser Stein auf grossen Stein; Holzkiste = Resonator)
- 3) Während der zweite grosse Stein mit einer Hand auf den grossen liegenden Stein geschlagen wird (mit Resonanz der Kiste), schlägt die andere Hand mit dem handgrossen Stein von oben auf den zweiten grossen Stein (ohne oder mit Resonanz, je nachdem ob der mittlere Stein auf dem unteren Stein liegt.)

3) (Hommage à O.M.) [blättrig]

5"

a) mit hartem Schlegel auf obersten Stein (mit leichter Resonanz der Holzkiste)

b) sffz pp

4) sffz

M.

- 4) Diese Töne sind mit den kleinen Steinen präpariert; jeder Ton sollte sirren! Die Dauer eines Tones wird exakt durch die Dauer des Sirrens bestimmt (d.h. unregelmässig!) Die Schlegelwahl wird bestimmt durch: möglichst wenig Anschlagsgeräusch und optimales Sirren. (Ebenso der Anschlagort!)

4) presto (d = ca. 176)

sul pont. (möglichst sirren)

f

(sirren)

M.

5) (Hommage à G.K. und A.W.) [gestreift]

(pont.)

ca. 15"

(1/2 ca. 40)

ord.

f = mp

p

pp

(leicht unregelmässig)

M.

5) Sehr rasche Glissandi: eher rasches Wischen

6) Mehrmals wiederholen: ad libitum

7) Der kleine Stein auf diesem Ton wird seitlich angeschlagen, damit er, nach Möglichkeit, das Glissando (alleine) (nach oben) fortsetzt und über den Instrumentenrand herab auf den Boden fällt. Da bei den "schwarzen Tasten" der Schleif-Weg des Steines kaum vorausschbar ist, wird einzig die Schlagrichtung angegeben.

ca. 2"

pp

pp

pp

(p)

M.

8) Musser M2 (verkehrt gehalten)
Musser H8 (richtig gehalten)
(beide mit Fiberglas-Hiel)

9) Marimba-Schlegel, verkehrt gehalten (ev. grüne Schl.)

6) (Hommage à D.W.) Aktions-Rhythmik: Das Tempo wird durch den schnellst-möglichen Bewegungsablauf innerhalb und zwischen den einzelnen Gesten bestimmt (unregelmässig)

10)

11)

12)

13)

14)

poco acc.....

M.

10) Mit mittlerem - oberen Teil des Schlegelgriffes die Platte schräg (ca. 45°) anschlagen. (Vergleichbar mit col legno battuto bei den Streichern)

11) Schlegeldruckglissando auf einer Platte

poco acc....

(1)

(presto)

(1)

(b) Stein mit der l.H. aufheben (gut sichtbar zum Fall auf den Boden bereithalten)

[hier: Schlegelwechsel]

Ad libitum
Nur wenn noch einige Steine auf dem Instrument liegen sollten

(?)

(?)

mit einer Hand die Steine einsammeln und...

M.